

# Vorarlberger Wirtschaftsbericht 2006/07



Wirtschaftskammer Vorarlberg



Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Landesstelle für Statistik

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG  
LANDESSTELLE FÜR STATISTIK

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

**DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER  
JAHRESWENDE 2006/07**

Berichte zur Wirtschaftslage

April 2007

# Inhaltsverzeichnis

I.	DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER JAHRESWENDE 2006/07	5
II.	DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE	13
	1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg	13
	2. Arbeitsmarkt	14
	2.1 Unselbständig Erwerbstätige	14
	2.2 Ausländische Arbeitskräfte	15
	2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote	16
	3. Produktionsindex, ausgewählte Abschnitte der ÖNACE in Vorarlberg ohne Bau, 2000=100	18
	4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens	20
	5. Tourismus	22
	5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich	22
	5.2 Gästenächtigungen nach Regionen	23
	6. Strom, Erzeugung und Verbrauch	25
	7. Exporte	27
	7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich	27
	7.2 Exporte aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken	28
	8. Preise	30

**III. KURZBERICHTE ZUR WIRTSCHAFTSLAGE** 31

Entwicklung des Beschäftigtenstandes in der  
gewerblichen Wirtschaft Vorarlbergs im  
Jahrzehnt 1996 - 2006 31

## DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER JAHRESWENDE 2006/07

**Österreichische Wirtschaft 2006 um 3,2% gewachsen**

Nach den Berechnungen des Instituts für Wirtschaftsforschung konnte das reale **Wirtschaftswachstum Österreichs im Jahre 2006** um 3,2% gesteigert werden. In seinem neuesten Bericht zur konjunkturellen Lage wird dieses beste Ergebnis seit vielen Jahren damit begründet, dass sich besonders die Sachgüterproduktion und die Bauwirtschaft sehr gut entwickelt haben (Steigerung der Wertschöpfung um 7% bzw. 5%). Das bewirkte auch eine erhebliche Ausweitung der Zahl der Vollzeitarbeitsplätze und ermöglichten den Abbau der Arbeitslosigkeit. Hingegen zeigten sich in den vom Konsum der privaten Haushalte abhängigen Wirtschaftsbereichen im letzten Jahr kaum Anzeichen einer kräftigen Belebung. So nahm die Wertschöpfung im Handel real nur um 1,3% zu, bei sonstigen Dienstleistungen um 1,0%.

Die jüngste **Unternehmerbefragung** des Instituts lässt ein Anhalten der lebhaften Konjunktur in der Sachgüterproduktion erwarten. Diese wird vor allem von einer starken Nachfrage aus dem Ausland getragen. Der kräftige Wirtschaftsaufschwung des Jahres 2006 hat auch die Investitionstätigkeit belebt, sodass auch die Bauwirtschaft von dieser Entwicklung profitieren kann.

**2007 mit anhaltender Hochkonjunktur**

Für das laufende **Jahr 2007** wird daher mit einem weiteren Wirtschaftswachstum von 3,0% gerechnet. Sachgüterproduktion und Bauwirtschaft expandieren derzeit am stärksten. Mit dem Nachlassen der Konjunktur in den USA wird die Exportnachfrage im Laufe des Jahres etwas abebben, doch dürfte sich die Binnennachfrage leicht beleben. Allerdings dämpft die Gegenbewegung nach den positiven Sondereffekten des Jahres 2006 (Vorziehkäufe wegen der MwSt.-Erhöhung in Deutschland) etwas das Wirtschaftswachstum. Im **Jahre 2008** dürfte die Konjunktur in Europa leicht nachlassen. Dennoch wird die österreichische Wirtschaft stärker wachsen als der Durchschnitt des Euroraums, nämlich um 2,4%.

**Deutlicher Rückgang der Arbeitslosigkeit**

Die Hochkonjunktur in der Sachgüterproduktion und Bauwirtschaft zeigt sich deutlich auf dem **Arbeitsmarkt**. Auch im Dienstleistungsbereich expandiert die Zahl der Beschäftigten (zum Großteil Teilzeitarbeitsplätze). Die Zahl der unselbstständig Erwerbstätigen hat im 1. Quartal 2007 im Jahresabstand um durchschnittlich 77.000 (+2,4%) zugenommen. Dieser beträchtliche Anstieg schlägt sich auf eine merkliche Verringerung der Arbeitslosigkeit durch. Die Arbeitslosenquote sollte 2007 auf 6,1% österreichweit sinken. Die Zahl der offenen Stellen ist gegenüber dem Vorjahr kräftig angestiegen.

### Vorarlbergs Wirtschaft mit überdurchschnittlichem Wachstum

Nach den bisher vorliegenden Indikatoren sowie der Unternehmerbefragung zu urteilen, zeichnet sich für das Gesamtjahr 2006 in **Vorarlberg** wieder ein besseres Ergebnis ab, als für Österreich insgesamt. Vor allem bei der Industrie- und Gewerbeproduktion, im Einzelhandel und bei den Arbeitsmarktzahlen liegt das Ländle deutlich über dem Bundeschnitt. Bei den Gästenächtigungen und beim Export ist die Entwicklung etwas schwächer. Die Aussichten für 2007 sind nach den bisher vorliegenden Umfrageergebnissen im industriellen Bereich für Vorarlberg ebenfalls optimistischer als für das gesamte Bundesgebiet.

### Arbeitslosenzahlen rückläufig

Die Arbeitslosigkeit war im Jahresdurchschnitt 2006 in Vorarlberg rückläufig. Die **Arbeitslosenquote** betrug 6,2% und ist gegenüber dem Vorjahr um 0,5%-Punkte gesunken. Mit dieser Arbeitslosenquote liegt Vorarlberg unter dem Österreichschnitt, der 6,8% betrug. Im Bundesländervergleich rangiert Vorarlberg wie im Vorjahr an vierter Stelle.

Arbeitslosenquote in % im Jahresdurchschnitt 2006 nach Bundesländern	
Oberösterreich	4,3
Salzburg	4,5
Tirol	5,5
<b>Vorarlberg</b>	<b>6,2</b>
Steiermark	6,8
Niederösterreich	6,9
Kärnten	7,9
Burgenland	8,5
Wien	9,3
Österreich	6,8

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in Vorarlberg sank im Jahresverlauf um rund 700 auf 9.300 Personen (-6,8%). Rund **4.700 Männer** und **4.600 Frauen** waren im Jahr 2006 in Vorarlberg als Arbeitslose vorgemerkt. Die Arbeitslosenquote der Männer lag bei 5,6% und der Frauen bei 6,8%. In allen **Altersgruppen** waren die Arbeitslosenzahlen rückläufig. Mit 7,4% ist die Arbeitslosenquote der 20 bis unter 25jährigen am höchsten und mit 4,3% die der 15 bis unter 20jährigen am niedrigsten.

Besonders rückläufig war die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt in den **Bereichen** Metall- und Elektroberufe (-163) sowie bei Büroberufen (-102). Zuwächse wurden bei Reinigungsberufen (+25) gemeldet.

Nach **höchster abgeschlossener Ausbildung** betrachtet, gab es einzig bei Personen ohne Pflichtschulabschluss (+5%) eine Erhöhung der Arbeitslosenzahlen gegenüber dem Vorjahr. Bei Absolventen einer technischen mittleren Schule, höheren Schule, Akademie bzw. Fachhochschule betrug der prozentuelle Rückgang der Arbeitslosenzahlen über 10%.

Im **März 2007** waren 8.590 Personen auf Arbeitssuche, die Arbeitslosenquote betrug 5,6% - um 0,7%-Punkte weniger als im Vorjahresmonat. Die Zahl der Schulungsteilnehmer sank im gleichen Zeitraum um -112 auf 2.200 Personen.

#### **Neu geschaffene Arbeitsplätze**

Die **Zahl der unselbständig Beschäftigten** stieg im Jahresdurchschnitt 2006 um rund 2.400 (+1,7%) auf 141.200 Personen. Die größten Steigerungen der neu geschaffenen Arbeitsplätze wurden bei unternehmensbezogenen Dienstleistungen, in der Herstellung von Metallerzeugnissen und im Beherbergungs- und Gaststättenwesen erreicht. Weniger Beschäftigte gab es vor allem in der Textil- sowie in der Nahrungs- und Genussmittelproduktion.

Im Jahresabstand nahm die Zahl der unselbständig Beschäftigten im März 2007 um 2,3% auf 144.100 zu.

#### **Starke Zunahme der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen**

Im Jahresdurchschnitt waren im Jahr 2006 um 42% mehr Personen (2.112) in einer Bildungsmaßnahme oder Arbeitsstiftung des AMS integriert. Im Jänner 2007 waren es 1.831 und im Februar 2.050 Personen.

#### **Sachgüterproduktion mit starken Zuwächsen**

Die **Sachgüterproduktion** der Vorarlberger Gewerbe- und Industriebetriebe hat sich im Jahre 2006 wieder sehr gut entwickelt. Der entsprechende Produktionsindex (auf Basis der technischen Produktion) ist gegenüber dem Vorjahr (real) um 9,5% angestiegen (österreichweit war die Steigerungsrate um 8,3% etwas geringer). Hervorragend war die Entwicklung im Maschinenbau (+21%), bei Metallwaren (+18%) und in der Kunststoffbranche (+14%). Unterdurchschnittliche Zuwächse gab es im Elektrobereich (+8%) und bei Nahrungsmitteln (+3%). Stark rückläufig war die Entwicklung dagegen wiederum im Textilbereich (-11%).

#### **Industrie der Konjunkturmotor 2006**

Innerhalb der Sachgüterproduktion zeigte sich einmal mehr die **Industrie** als „Konjunkturmotor“. Im Jahre 2006 nahm die Produktion (Umsatz) um nominell 11,7% gegenüber dem Vorjahr zu (österreichweit waren es 9,3%).

### Sehr gute Aussichten für 2007

Die Aussichten für das laufende Jahr lassen sich aus der letzten **Konjkturumfrage** von April 2007 ableiten, die bei den größeren Industriebetrieben in Vorarlberg durchgeführt wurde: Das Stimmungshoch aus dem vergangenen Jahr hat sich weiter fortgesetzt. Vor allem die aktuelle Geschäftslage wird von 72% der Unternehmen als sehr gut bezeichnet. Auch die Auftragsbestände werden von 54% der Befragten als hoch angesehen. Die Beurteilung der Situation in einem halben Jahr fällt verständlicherweise etwas verhalten aus, da man sich bereits auf sehr hohem Niveau befindet. Immerhin sind aber 21% der Befragten der Meinung, dass es noch besser werden wird und niemand glaubt an eine Verschlechterung. Die gute Geschäftslage und die vollen Auftragsbücher haben positive Auswirkungen auf die Beschäftigung. Fast die Hälfte der befragten Unternehmen wollen ihre Mitarbeiterzahlen erhöhen - allerdings ist hauptsächlich Fachpersonal gefragt. Die Situation bei den Verkaufspreisen bleibt etwas angespannt, trotzdem sind die Erwartungen in die Erträge optimistisch.

### Maschinen- und Metallsektor als Spitzenreiter

Branchenmäßig ist es vor allem wieder der Maschinen- und Metallsektor, der über eine hervorragende Geschäftssituation mit fast vollen Auftragsbüchern verfügt. Hier ist man auch für die kommenden Monate gut ausgelastet und plant dementsprechend zusätzliche Personaleinstellungen. Eine sehr positive Geschäftslage weisen auch noch die Elektroindustrie, die Nahrungsmittelindustrie und mittlerweile auch der Textilsektor auf. Allerdings sind im Nahrungsmittel- und Textilbereich die Aussichten für die Situation in 6 Monaten verhalten, wenn auch die Kapazitätsauslastung zufrieden stellend ist. Bei der Elektrobranche ist ein weiterhin stark positiver Trend erkennbar, insbesondere hinsichtlich der Aufstockung der Mitarbeiterzahl sowie der Ertragserwartungen.

### Optimistische Investitionsabsichten

Aus dem neuesten **Investitionstest** des Instituts für Wirtschaftsforschung geht hervor, dass die Vorarlberger Industriebetriebe im Jahre 2007 um 18% mehr Investitionen tätigen wollen, als im Vorjahr.

### Starkes Exportwachstum

Nach den vorläufigen Ergebnissen wird im Kalenderjahr 2006 die **Exportsteigerung** der Vorarlberger Unternehmen gegenüber dem Vorjahr auf +9% geschätzt. Für Österreich wird eine Steigerung der Warenexporte über 12% erwartet.

Sehr gute Ausfuhrergebnisse gab es bei Waren aus Eisen und Metallwaren (+19%), Kunststoffen (+21%), Fahrzeugen (+18%) sowie bei Erdölprodukten und Strom (+26%). Rückläufig waren die Exporte bei Holz und Holzwaren (-13%), Papier und Papierwaren (-9%) sowie bei Textilien und Bekleidung (-3%). Von den fünfzehn wichtigsten Ausfuhrmärkten der Vorarlber-



ger Unternehmen wurden in Deutschland (+11%), Italien (+14%), Liechtenstein (+22%), Schweden (+19%), Niederlande (+16%) und Polen (+52%) überdurchschnittliche Exportsteigerungen erzielt. In die neuen Staaten der EU-Osterweiterung konnte insgesamt eine Steigerung der Exporte um +17% erreicht werden.

### **Positive Stimmung im produzierenden und Dienstleistungsgewerbe**

Das **produzierende Gewerbe** (ohne Bauwirtschaft) hat sich im Jahre 2006 noch etwas dynamischer entwickelt, als der industrielle Bereich. Die abgesetzte Produktion (Umsatz) nahm gegenüber dem Vorjahr nominell um 17,7% zu (im Österreichschnitt waren es 16,2%).

Nach der jüngsten **Umfrage** der KMU-Forschung-Austria vom März 2007 zu urteilen, hat sich diese positive Entwicklung bis ins heurige Frühjahr fortgesetzt. Die Geschäftslage der Gewerbebetriebe hat sich in den letzten Jahren stetig verbessert, das Stimmungsbarometer ist so hoch wie seit 5 Jahren nicht mehr. Die Auftragsbestände im investitionsgüternahen Gewerbe konnten gegenüber dem Vorjahr um 18% gesteigert werden (wesentlich stärker als im Bundesschnitt). Am besten hat sich der Metall-Elektro-Sektor entwickelt, aber auch die baunahen Branchen konnten deutliche Auftragssteigerungen erzielen. Im konsumnahen Bereich ist die Situation dagegen schlechter als im Vorjahr (im Österreich-Durchschnitt besser). Trotzdem überwiegt hier noch der Anteil jener Betriebe mit Umsatzsteigerungen. Die Erwartungen für die kommenden Monate zeigen ein konträres Bild: während in den investitionsgüternahen Branchen der Optimismus abnimmt, nimmt er im konsumnahen Bereich zu.

### **Boom im Baubereich**

Die Vorarlberger **Bauwirtschaft** hat sich im Jahre 2006 sehr gut entwickelt: der Produktionswert konnte um 18,3% gegenüber der Vorjahresperiode erhöht werden (österreichweit waren es 13,3%). Nach einer „Durststrecke“ im Hochbau im Jahre 2005 gab es im vergangenen Jahr starken Nachholbedarf, sodass die Produktion in diesem Bereich um 22% zunahm. Vor allem im Wohnhaus- und Siedlungsbau war ein regelrechter Boom festzustellen. Der Tiefbau entwickelte sich mit + 13% etwas weniger spektakulär, hier war der Tunnelbau der Hauptumsatzträger. Die Auftragsituation zum Jahresende 2006 war deutlich besser als in den Vorjahren. Auch die Auftragseingangserwartungen der Bauunternehmen für die kommenden Monate sind weiterhin ziemlich optimistisch.

### Leichte Belebung im Einzelhandel

Der Vorarlberger **Einzelhandel** hat sich im Jahre 2006 verhältnismäßig gut entwickelt: Die Umsätze nahmen gegenüber dem Vorjahr um 1,9% zu (im Österreichdurchschnitt waren es +1,4%). Umsatzträger waren vor allem Uhren- und Schmuckwaren, Parfümeriewaren, Radio-, Elektro- und EDV-Geräte sowie Fotoartikel. Rückläufig waren die Geschäfte bei Bekleidung. Für 2007 darf mit einer etwas stärkeren Zunahme der Handelsumsätze gerechnet werden. Das Institut für Wirtschaftsforschung prognostiziert nämlich einen Zuwachs der realen Konsumausgaben um 2,1%, der durch eine Senkung der Sparquote sowie gleich bleibend hohe Haushaltseinkommen bei niedriger Inflation möglich sein sollte.

### Nächtigungsrückgang in der Sommersaison 2006

Der Vorarlberger **Tourismus** konnte im **Sommer 2006** die Nächtigungsergebnisse der Vorjahre nicht erreichen. Mit 3,14 Mio. Übernachtungen war - wie auch im Sommer 2005 - ein Rückgang von 2,9% festzustellen (in Österreich -1,1%). Alle **Tourismus-Destinationen** mussten bei den Nächtigungen Einbußen hinnehmen. Die geringsten Rückgänge wurden aus den Regionen Montafon und Bodensee-Vorarlberg mit Minus 1% gemeldet. In den Regionen Alpenregion Bludenz, Bregenzerwald und Kleinwalsertal betrug der Nächtigungsrückgang zwischen 3 und 4%. Die größten Einbußen wurden aus der Region Arlberg (-8%) gemeldet. Der Rückgang der Gästenächtigungen ist hauptsächlich auf sinkende Nächtigungsziffern bei deutschen Urlaubern zurückzuführen. Betrachtet nach den **Herkunftsländern** buchten Gäste aus Deutschland um 4% weniger Nächtigungen in den Vorarlberger Tourismusgemeinden. Die größten absoluten Zuwächse wurden bei Gästen aus der Schweiz und Liechtenstein erreicht. Ein gutes Ergebnis erzielten Hotels mit 5/4 Sternen mit plus 0,5%. In Hotels anderer **Kategorien** wurden Nächtigungsrückgänge gemeldet. Starke Rückgänge gab es bei Beherbergungsbetrieben mit 2 bzw. 1 Stern.

### Bisherige Wintersaison ebenfalls mit Nächtigungsrückgang

In Vorarlberg wurden in den ersten fünf Monaten der **Wintersaison 2006/07** (November 2006 bis März 2007) 840.500 Ankünfte (-3,5%) und 3.932.000 Nächtigungen (-4,5%) registriert (in Österreich gab es von Nov. bis Feb. ein Nächtigungsplus von 0,3%). Bei inländischen Gästen konnte ein Nächtigungsplus von 1% erreicht werden. Von deutschen Gästen wurden um über 8% weniger Übernachtungen in den Vorarlberger Tourismusgemeinden gebucht. Bei Gästen aus den Niederlanden, Vereinigtes Königreich und der Russischen Föderation konnten die Vorarlberger Beherbergungsbetriebe eine Erhöhung der Nächtigungsziffer um insgesamt 8% erreichen. Bei den gewerblichen Beherbergungsbetrieben verzeichneten einzig die 5/4-Sterne Hotels bei den Nächtigungen eine Steigerung von 0,7%. Größere Einbußen wurden aus Betrieben mit 3-Sternen (-8%) und 2/1-Stern (-10%) gemeldet. Die Er-

gebnisse der letzten Jahre werden in dieser Saison kaum mehr zu erreichen sein. Insgesamt wird in der Wintersaison 2006/07 mit einem Minus um die 4% gerechnet.

#### Witterungsbedingter Rückgang bei der Stromerzeugung

Im Kalenderjahr 2006 wurden von der Vorarlberger E-Wirtschaft insgesamt 2.737 GWh **Strom** (-11%) erzeugt. Der Rückgang ist Großteils auf die Kälte zu Beginn des Jahres und die niederschlagsarmen Monate in der zweiten Hälfte des Jahres zurückzuführen. 90% der Stromerzeugung wurde über Speicherkraftwerke, 5% über Laufkraftwerke und knapp 5% (bisheriger Höchststand) wurde durch private Ökostromerzeuger produziert.

#### Stromverbrauch gleichbleibend

Mit 2.648 GWh lag der **Stromverbrauch** im Jahr 2006 auf dem Niveau des Vorjahrs.

#### Niedrige Inflationsrate

Der Vorarlberger Lebenshaltungskostenindex wird seit Jänner 2006 mit dem Österreichischen Verbraucherpreisindex verkettet. Die **Inflationsrate** für das Jahr 2006 beträgt nach dem Verbraucherpreisindex 1,5%. Damit war die Teuerung wesentlich niedriger als in den beiden Jahren zuvor. Im Jänner, Februar und März 2007 lag die Teuerungsrate deutlich unter der 2%-Marke.

#### Preissenkungen bei der Nachrichtenübermittlung sowie im Bereich Freizeit und Kultur

Im Jahresdurchschnitt 2006 war die Teuerungsrate auf Basis des Österreichischen Verbraucherpreisindex in den Bereichen Wohnen, Wasser und Energie bzw. Erziehung und Unterricht überaus hoch. Preisdämpfend wirkten die Gruppen Nachrichtenübermittlung, Freizeit und Kultur, Bekleidung und Schuhe sowie alkoholische Getränke und Tabakwaren.

Verbraucherpreisindex 2005=100	+/- % Vorjahr
<b>Gesamtindex</b>	<b>1,5</b>
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	1,9
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	0,3
Bekleidung und Schuhe	-0,3
Wohnung, Wasser, Energie	4,3
Hausrat und laufende Instandhaltung	0,8
Gesundheitspflege	0,8
Verkehr	2,7
Nachrichtenübermittlung	-6,0
Freizeit und Kultur	-2,2
Erziehung und Unterricht	7,5
Restaurants und Hotels	2,2
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	1,5

Für die Höhe der Inflationsrate ist zur Hälfte die Ausgaben-  
gruppe Wohnen, Wasser und Energie verantwortlich, die vor  
allem durch Preissteigerungen bei der Haushaltsenergie ver-  
ursacht wurden.

### Erhöhung der Großhandelspreise über der Inflationsrate

Im Jahr 2006 haben sich die Großhandelspreise im Jahresdurchschnitt um 2,9% erhöht. Wesentlich verteuert haben sich "NE-Metalle" (+37,2%), "Altmaterial und Reststoffe" (+27,0%), "Kunstharze und Rohkunststoffe" (+19,8%) sowie "sonstige Mineralölerzeugnisse" (+12,8%). Preisrückgänge sind vor allem bei "Rundfunk- und Fernsehgeräten, Bild- und Tonträgern" (-14,2%) und "Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Einrichtungen" (-7,1%) eingetreten.

Im Jänner 2007 betrug die Jahresveränderungsrate +2,7%, im Februar +3,4% und im März 2,9%. „Preistreibend“ waren u. a. „Getreide, Saaten und Futtermittel“, „Eisen und Stahl“ bzw. „Altmaterial und Reststoffe“. Deutliche Verbilligungen waren bei „Datenverarbeitungsgeräte und periphere Einrichtungen“ „Fotoartikel und optischen Erzeugnisse“ feststellbar.

### Anstieg der Baukosten

Die Veränderung der **Gesamtbaukosten** für den Wohnungs- und Siedlungsbau sowie für den Straßen- und Brückenbau liegen im Jahresvergleich deutlich über dem Niveau der Inflationsrate.

Sparte im Baukostenindex	%-Veränderung im Jahresabstand 2006
Wohnungs- und Siedlungsbau	4,6
Straßenbau	7,8
Brückenbau	4,1

Im ersten Quartal des Jahres 2007 hat sich der Baukostenindex für den Wohnungs- und Siedlungsbau deutlich erhöht. Im Jahresabstand betrug die Teuerung im Jänner 5,6%, im Februar 6,3% und im März 6,0%.

### Unternehmensgründungen und Zahl der Insolvenzen rückläufig

Im Jahre 2006 hat es in Vorarlberg 900 gewerbliche **Neugründungen** gegeben, damit hat sich die Gründungstätigkeit gegenüber dem Jahr zuvor um 10% abgeschwächt.

Auch die Zahl der eröffneten **Insolvenzen** im gewerblichen Bereich war im Vorjahr rückläufig. Es gab insgesamt 101 Konkurse und Ausgleiche, um 13% weniger als im Jahr zuvor (im Österreichdurchschnitt sank die Zahl um 4%). Die Summe der Passiva ist dagegen um 13% angestiegen (Österreichschnitt: +6%). Besonders betroffen waren die Bereiche „unternehmensbezogene Dienstleistungen“, Bau- und Baunebengewerbe sowie Gastronomie- und Hotellerie.

Die Zahl der Privatkonkurse war in Vorarlberg im Jahr 2006 entgegen dem Bundesdurchschnitt (+16%) mit -12% deutlich rückläufig.

## II. DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

### 1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg (Einwohner mit Hauptwohnsitz und Wohnsitz)

Jahr Monat	Österreicher	A u s l ä n d e r				Gesamt
		Ehemalige Jugoslawen	Türken	Deutsche	Andere Ausländer	
Ø 1973	264.074	19.752	9.491	5.362	4.347	303.026
Ø 1974	265.551	19.103	10.517	5.530	4.320	305.021
Ø 1975	268.056	17.382	10.607	5.439	4.339	305.823
Ø 1976	270.133	16.023	10.482	5.524	4.304	306.466
Ø 1977	271.493	15.832	11.361	5.502	4.240	308.428
Ø 1978	273.177	15.743	12.426	5.383	4.136	310.865
Ø 1979	274.317	15.119	13.755	5.394	4.152	312.737
Ø 1980	275.560	14.113	14.038	5.277	4.246	313.234
Ø 1981	277.371	13.424	14.174	5.247	4.336	314.552
Ø 1982	279.406	12.794	14.180	5.206	4.473	316.059
Ø 1983	280.772	11.874	13.873	5.064	4.351	315.934
Ø 1984	282.547	11.408	13.590	4.870	4.217	316.632
Ø 1985	284.619	11.120	13.660	4.807	4.199	318.405
Ø 1986	286.898	11.064	14.338	4.576	4.248	321.124
Ø 1987	289.114	10.986	14.874	4.461	4.294	323.729
Ø 1988	290.824	10.934	15.561	4.358	4.300	325.977
Ø 1989	293.191	12.042	17.712	4.434	4.561	331.940
Ø 1990	295.046	14.207	19.921	4.546	4.941	338.661
Ø 1991	296.790	16.302	21.004	4.715	5.461	344.272
Ø 1992	298.827	18.458	21.656	4.765	5.757	349.463
Ø 1993	300.446	19.373	21.844	4.844	5.857	352.364
Ø 1994	302.974	19.073	21.883	5.028	5.979	354.937
Ø 1995	304.591	18.510	21.804	5.278	6.233	356.416
Ø 1996	306.743	17.964	21.541	5.708	6.441	358.397
Ø 1997	307.942	17.553	21.204	5.961	6.466	359.126
Ø 1998	309.876	17.132	20.935	6.726	6.737	361.406
Ø 1999	311.600	17.011	20.476	7.201	7.001	363.289
Ø 2000	313.936	16.616	19.958	7.694	7.273	365.477
Ø 2001	315.300	16.189	18.988	8.182	7.438	366.097
Ø 2002	319.083	15.870	17.750	9.056	8.054	369.813
Ø 2003	322.555	15.418	16.672	10.007	8.694	373.346
Ø 2004	326.133	14.697	15.739	11.085	9.403	377.057
Ø 2005	329.436	13.890	15.181	12.361	10.170	381.038
Ø 2006	331.623	13.376	14.609	13.438	10.692	383.738
Juni 06	330.837	13.280	14.680	12.964	10.556	382.317
Sept. 06	331.424	13.110	14.535	13.277	10.687	383.033
Dez. 06	332.800	13.273	14.370	14.055	10.860	385.358
März 07	333.156	13.088	14.313	14.401	11.179	386.137

Anmerkung: Zur wohnhaften Bevölkerung zählen alle Personen, die in einer Gemeinde polizeilich gemeldet sind und von denen anzunehmen ist, dass ihr Aufenthalt nicht nur vorübergehend erfolgt.

Quelle: Verwaltungszählung, Landesstelle für Statistik

## 2. Arbeitsmarkt

## 2.1 Unselbständig Erwerbstätige

Jahr Monat	V o r a r l b e r g			Österreich Gesamt	Index 1981 = 100	
	Männlich	Weiblich	Gesamt		Vorarlberg	Österreich
Ø 1981	70.600	46.800	117.400	2.798.600	100	100
Ø 1982	69.800	47.100	116.900	2.766.400	100	99
Ø 1983	68.800	46.400	115.200	2.734.700	98	98
Ø 1984	69.000	46.500	115.500	2.744.500	98	98
Ø 1985	69.500	46.800	116.300	2.759.800	99	99
Ø 1986	69.900	47.200	117.100	2.780.200	100	99
Ø 1987	70.200	47.500	117.700	2.783.200	100	99
Ø 1988	71.000	47.900	118.900	2.810.400	101	100
Ø 1989	72.500	49.200	121.700	2.862.300	104	102
Ø 1990	74.400	50.700	125.100	2.928.700	107	105
Ø 1991	75.700	52.200	127.900	2.997.400	109	107
Ø 1992	76.000	53.800	129.800	3.055.800	111	109
Ø 1993	75.500	53.500	129.000	3.054.900	110	109
Ø 1994	75.800	53.400	129.200	3.070.700	110	110
Ø 1995	76.200	53.300	129.500	3.068.200	110	110
Ø 1996	75.100	52.800	127.900	3.047.200	109	109
Ø 1997	74.600	53.200	127.800	3.055.600	109	109
Ø 1998	75.200	54.300	129.500	3.077.300	110	110
Ø 1999	75.700	55.400	131.100	3.107.900	112	111
Ø 2000	76.464	56.161	132.625	3.133.759	113	112
Ø 2001	76.158	57.544	133.702	3.148.132	114	112
Ø 2002	76.167	59.032	135.199	3.155.161	115	113
Ø 2003	76.481	60.121	136.602	3.184.759	116	114
Ø 2004	76.694	60.781	137.475	3.198.591	117	114
Ø 2005	77.385	61.479	138.863	3.230.287	118	116
Ø 2006	78.654	62.574	141.228	3.280.878	118	116
Jän. 06	77.162	63.166	140.328	3.177.006	120	114
Feb. 06	77.205	63.296	140.501	3.187.560	120	114
März 06	77.805	63.049	140.854	3.213.181	120	115
Apr. 06	77.707	61.886	139.593	3.245.605	119	116
Mai 06	77.301	60.476	137.777	3.277.150	117	117
Juni 06	78.349	61.671	140.020	3.306.405	119	118
Juli 06	80.638	63.938	144.576	3.380.413	123	121
Aug. 06	80.470	63.466	143.936	3.365.902	123	120
Sept. 06	79.936	62.796	142.732	3.336.309	122	119
Okt. 06	79.217	61.963	141.180	3.320.267	120	119
Nov. 06	78.876	61.448	140.324	3.302.524	120	118
Dez. 06	79.183	63.726	142.909	3.258.210	122	116
Jän. 07	78.968	64.292	143.260	3.245.431	122	116
Feb. 07	78.934	64.522	143.456	3.265.066	122	117
März 07	79.720	64.427	144.147	3.299.479	123	118

Anmerkung: Zu den unselbständigen Erwerbstätigen zählen die tatsächlich in einem Beschäftigungsverhältnis Stehenden einschließlich Doppelversicherte, KarenzurlauberInnen und Präsenzdienstpflichtige.

Quelle: Meldungen der Sozialversicherungsträger

## 2.2 Ausländische Arbeitskräfte

Jahr Monat	Vorarlberg					Österreich	Index 1981 = 100	
	Ehem. Jugo.	Türken	Deut- sche	Andere	Gesamt		Vbg.	Österr.
Ø 1981	8.981	7.527	.	3.297	19.805	171.773	100	100
Ø 1982	8.015	7.078	.	3.282	18.375	155.988	93	91
Ø 1983	7.222	6.437	.	2.938	16.597	145.347	84	85
Ø 1984	6.785	6.096	.	2.037	14.918	138.710	75	81
Ø 1985	6.610	6.106	.	2.113	14.829	140.206	75	82
Ø 1986	6.716	6.211	.	2.256	15.183	145.963	77	85
Ø 1987	6.514	6.170	.	2.208	14.892	147.132	75	86
Ø 1988	6.545	6.360	.	2.383	15.288	150.915	77	88
Ø 1989	7.064	7.245	.	2.633	16.942	167.381	86	97
Ø 1990	8.047	8.619	.	3.085	19.751	217.611	100	127
Ø 1991	8.900	9.643	.	3.378	21.921	266.461	111	155
Ø 1992	9.189	9.599	.	3.431	22.219	273.884	112	159
Ø 1993	8.759	9.033	.	3.365	21.157	277.511	107	162
Ø 1994	8.900	9.276	1.487	2.630	22.293	291.018	113	169
Ø 1995	9.099	9.562	1.620	2.665	22.946	300.303	116	175
Ø 1996	8.987	9.364	1.740	2.721	22.812	300.353	115	175
Ø 1997	8.894	9.208	1.841	2.710	22.653	298.775	114	174
Ø 1998	9.093	9.529	2.036	2.364	23.022	298.582	116	174
Ø 1999	9.250	9.917	2.259	2.348	23.774	306.401	120	178
Ø 2000	9.485	10.187	2.552	2.486	24.710	319.850	125	186
Ø 2001	9.563	10.185	2.873	2.753	25.374	329.314	128	192
Ø 2002	9.352	9.861	3.342	2.883	25.438	334.432	128	195
Ø 2003	9.024	9.368	4.275	3.669	26.336	350.361	133	204
Ø 2004	8.648	8.880	5.161	3.742	26.433	362.299	133	211
Ø 2005	8.248	8.306	5.980	3.803	26.337	374.187	133	218
Ø 2006	8.028	8.145	6.774	3.894	26.841	390.695	136	227
Jän. 06	8.302	7.857	6.869	4.053	27.081	365.906	137	213
Feb. 06	8.279	7.815	6.968	4.053	27.115	371.067	137	216
März 06	8.307	7.952	6.897	4.049	27.205	377.584	137	220
Apr. 06	7.921	8.037	6.316	3.746	26.020	380.833	131	222
Mai 06	7.702	8.163	6.194	3.630	25.689	390.884	130	228
Juni 06	7.962	8.264	6.565	3.854	26.645	401.039	135	233
Juli 06	8.139	8.375	6.901	4.074	27.489	408.343	139	238
Aug. 06	8.139	8.366	6.959	4.003	27.467	408.631	139	238
Sept. 06	8.046	8.366	6.924	3.903	27.239	406.278	138	237
Okt. 06	7.712	8.248	6.691	3.729	26.380	398.429	133	232
Nov. 06	7.621	8.191	6.585	3.624	26.021	392.054	131	228
Dez. 06	8.206	8.102	7.413	4.015	27.736	387.297	140	225
Jän. 07	8.165	7.978	7.678	4.094	27.915	389.286	141	227
Feb. 07	8.183	7.975	7.726	4.151	28.035	389.286	142	227
März 07	8.198	8.035	7.698	4.109	28.040	404.237	142	235

Quellen: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg,  
Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger (ab 1/94)

## 2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote

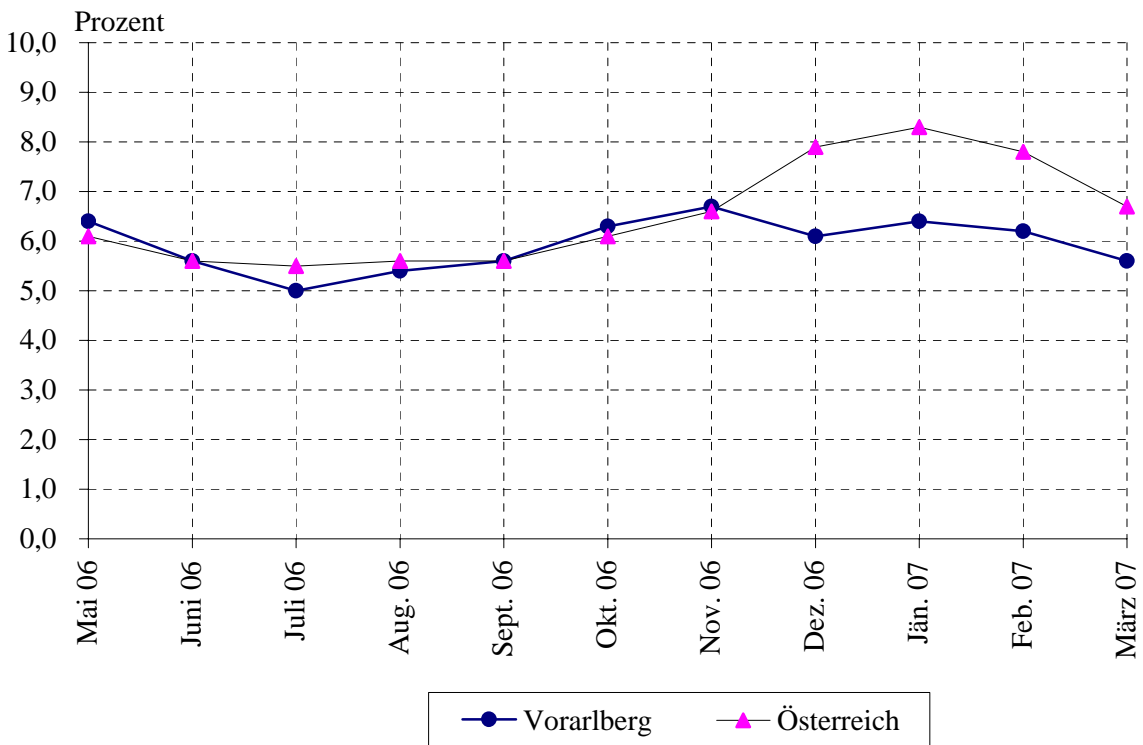
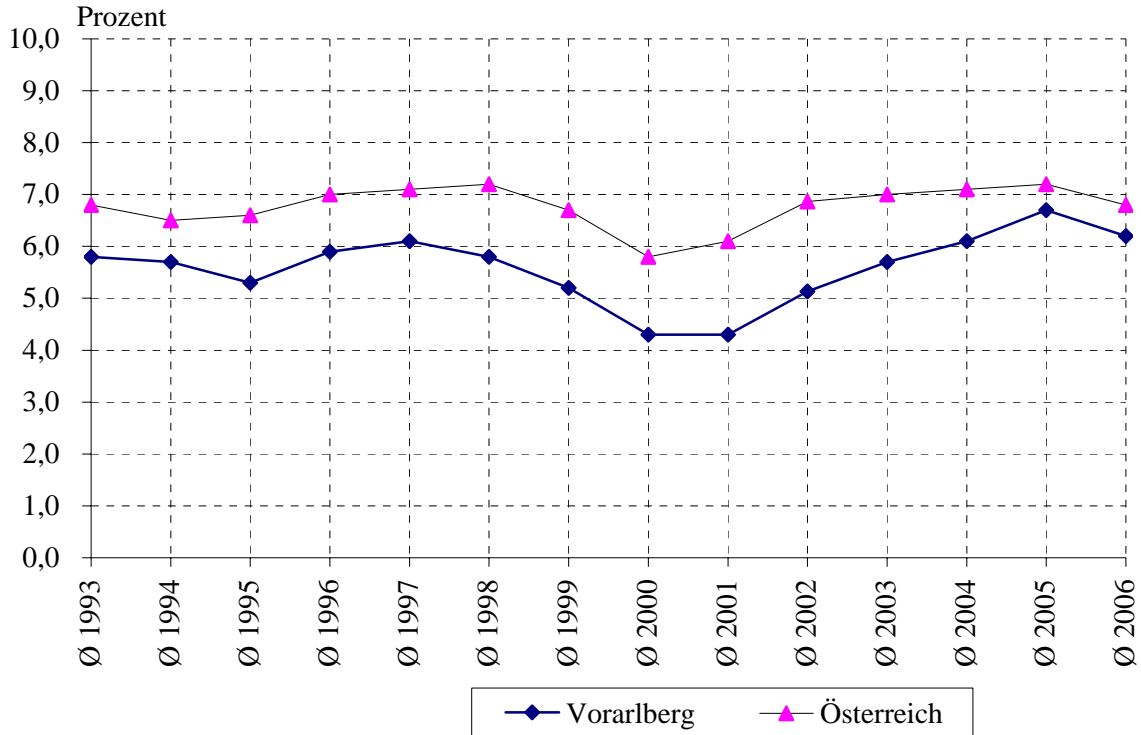
Jahr Monat	Arbeitslose			Österreich Gesamt	Arbeitslosen- quote (in %)	
	Vorarlberg				Vorarlberg	Österreich
	Männlich	Weiblich	Gesamt			
Ø 1981	379	478	857	69.295	0,7	2,4
Ø 1982	1.041	855	1.896	105.346	1,6	3,7
Ø 1983	2.127	1.488	3.615	127.376	3,0	4,5
Ø 1984	1.977	1.416	3.393	130.469	2,9	4,5
Ø 1985	1.737	1.431	3.168	139.447	2,7	4,8
Ø 1986	1.636	1.586	3.222	151.972	2,7	5,2
Ø 1987	1.703	1.671	3.374	164.464	2,8	5,6
Ø 1988	1.492	1.622	3.114	158.631	2,6	5,3
Ø 1989	1.392	1.519	2.911	149.177	2,3	5,0
Ø 1990	1.764	1.824	3.588	165.795	2,8	5,4
Ø 1991	2.389	2.299	4.688	185.029	3,5	5,8
Ø 1992	3.022	2.594	5.616	193.098	4,1	5,9
Ø 1993	4.300	3.595	7.895	222.265	5,8	6,8
Ø 1994	4.137	3.647	7.784	214.941	5,7	6,5
Ø 1995	3.696	3.541	7.237	215.716	5,3	6,6
Ø 1996	4.164	3.826	7.990	230.507	5,9	7,0
Ø 1997	4.352	3.916	8.268	233.348	6,1	7,1
Ø 1998	4.038	3.924	7.962	237.794	5,8	7,2
Ø 1999	3.591	3.548	7.139	221.743	5,2	6,7
Ø 2000	2.861	3.099	5.960	194.314	4,3	5,8
Ø 2001	2.932	3.016	5.948	203.883	4,3	6,1
Ø 2002	3.805	3.500	7.305	232.418	5,1	6,9
Ø 2003	4.312	3.890	8.202	240.079	5,7	7,0
Ø 2004	4.585	4.333	8.918	243.880	6,1	7,1
Ø 2005	5.126	4.809	9.936	252.654	6,7	7,2
Ø 2006	4.664	4.593	9.257	239.174	6,2	6,8
Mai 06	4.546	4.920	9.466	211.850	6,4	6,1
Juni 06	3.907	4.331	8.238	196.368	5,6	5,6
Juli 06	3.608	4.060	7.668	196.699	5,0	5,5
Aug. 06	3.815	4.339	8.154	200.802	5,4	5,6
Sept. 06	3.977	4.500	8.477	196.448	5,6	5,6
Okt. 06	4.383	5.155	9.538	214.606	6,3	6,1
Nov. 06	4.634	5.467	10.101	231.746	6,7	6,6
Dez. 06	4.989	4.307	9.296	279.109	6,1	7,9
Jän. 07	5.469	4.329	9.798	295.250	6,4	8,3
Feb. 07	5.242	4.206	9.448	276.652	6,2	7,8
März 07	4.524	4.066	8.590	237.715	5,6	6,7

Anmerkung: Seit 1973 werden die in Beschäftigung stehenden Arbeitssuchenden und die Pensionswerber nicht mehr zu den vorgemerkten Arbeitslosen gezählt. Seit April 1994 sind die bedingt vermittlungsgerechten Frauen, die nach Abschluß eines Karenzurlaubes Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung haben, in der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen nicht mehr enthalten. Die Arbeitslosenquote wird als Prozentsatz der vorgemerkten Arbeitslosen am gesamten Arbeitskräfteangebot berechnet.

Quelle: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg



## Arbeitslosenquote



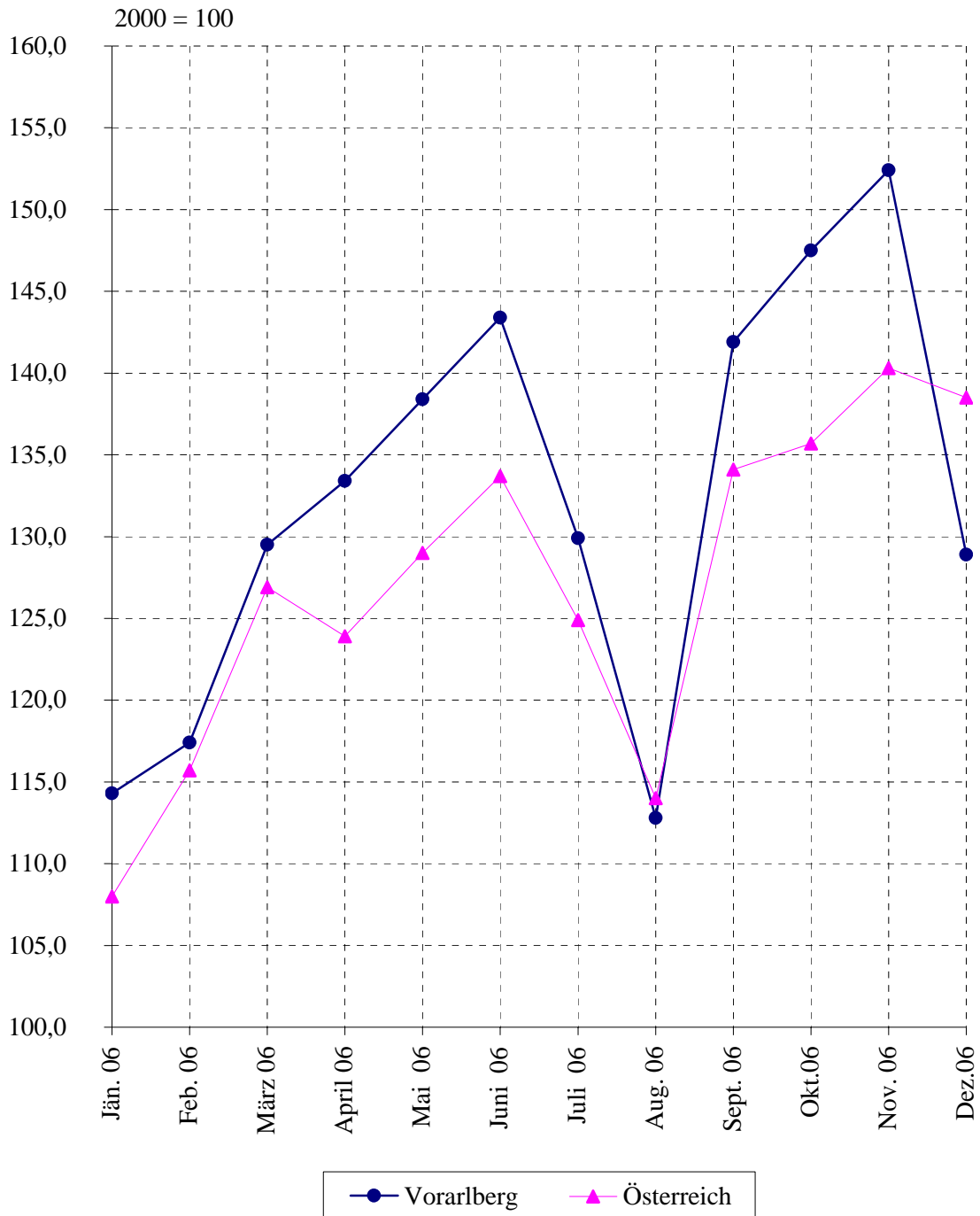
## 3. Produktionsindex, ausgewählte Abschnitte der ÖNACE in Vorarlberg ohne Bau, 2000 = 100

Jahr Monat	Nahr.- und Gen.M.	Tex- tilien	Kunst- stoff- waren	Metall- waren	Ma- schinen- bau	Elektro	Produktion Gesamt	
							Vbg.	Österr.
Ø 2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ø 2001	107,1	96,1	116,1	98,4	108,7	100,6	102,4	102,9
Ø 2002	109,3	92,7	121,2	107,3	105,3	80,6	102,6	103,7
Ø 2003	124,5	94,6	130,4	111,3	101,8	78,8	105,6	105,7
Ø 2004	132,2	91,6	136,9	140,0	117,9	82,0	115,0	112,4
Ø 2005	134,8	76,2	140,2	150,9	154,1	103,7	121,0	117,4
Ø 2006	139,1	67,6	159,7	177,5	185,7	111,6	132,5	127,1
Jän. 05	116,0	73,8	114,3	133,8	96,0	107,4	102,8	101,4
Feb. 05	123,0	79,2	122,9	152,8	121,6	100,5	112,2	108,5
März 05	133,4	82,0	131,0	141,6	156,8	104,2	119,4	120,0
April 05	138,1	83,6	159,5	157,8	129,1	100,9	122,2	116,9
Mai 05	140,3	82,3	147,3	158,3	147,5	94,3	122,8	118,8
Juni 05	136,1	86,3	145,4	166,9	150,6	119,0	129,6	123,7
Juli 05	139,6	72,6	171,1	127,1	128,2	101,7	115,4	113,8
Aug. 05	131,8	44,7	106,7	113,3	110,0	95,7	96,8	102,3
Sept. 05	133,0	78,8	131,2	170,5	143,0	117,9	128,0	123,6
Okt.05	149,5	80,6	180,0	177,7	151,1	119,2	133,3	125,6
Nov. 05	135,0	82,9	141,9	177,2	266,8	109,8	143,5	130,6
Dez.05	141,2	67,8	131,6	134,3	249,0	73,9	126,5	123,4
Jän. 06	119,9	72,6	109,3	159,4	154,9	95,5	114,3	108,0
Feb. 06	123,5	70,9	135,5	165,6	136,8	97,7	117,4	115,7
März 06	132,8	70,8	155,7	168,0	207,5	98,5	129,5	126,9
April 06	143,1	70,4	183,0	180,2	182,6	102,0	133,4	123,9
Mai 06	147,7	73,1	164,7	190,1	164,7	108,9	138,4	129,0
Juni 06	143,8	76,7	164,8	196,5	193,1	122,8	143,4	133,7
Juli 06	145,3	58,6	211,3	145,5	183,0	113,8	129,9	124,9
Aug. 06	136,9	37,2	127,4	153,5	146,7	97,1	112,8	114,0
Sept. 06	142,1	70,5	169,3	202,7	196,2	124,9	141,9	134,1
Okt.06	151,1	75,0	206,9	206,3	194,9	136,6	147,5	135,7
Nov. 06	143,0	73,6	169,4	198,6	278,6	138,8	152,4	140,3
Dez.06	140,2	62,1	119,3	163,9	189,8	103,1	128,9	138,5

Anmerkung: Der Produktionsindex wird seit 1999 aufgrund der Daten der neuen Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich berechnet. Grundlage bildet die technische Gesamtproduktion (Eigenproduktion und durchgeführte Lohnarbeit). Für die Indexberechnung werden Daten von Industrie und Gewerbe berücksichtigt. Weitere Details siehe Statistische Nachrichten Heft 6/1999, Seite 479. Bis zum Jahre 2004 endgültige Werte, ab dem Jahre 2005 vorläufige Werte

Quelle: Statistik Austria

# Produktionsindex



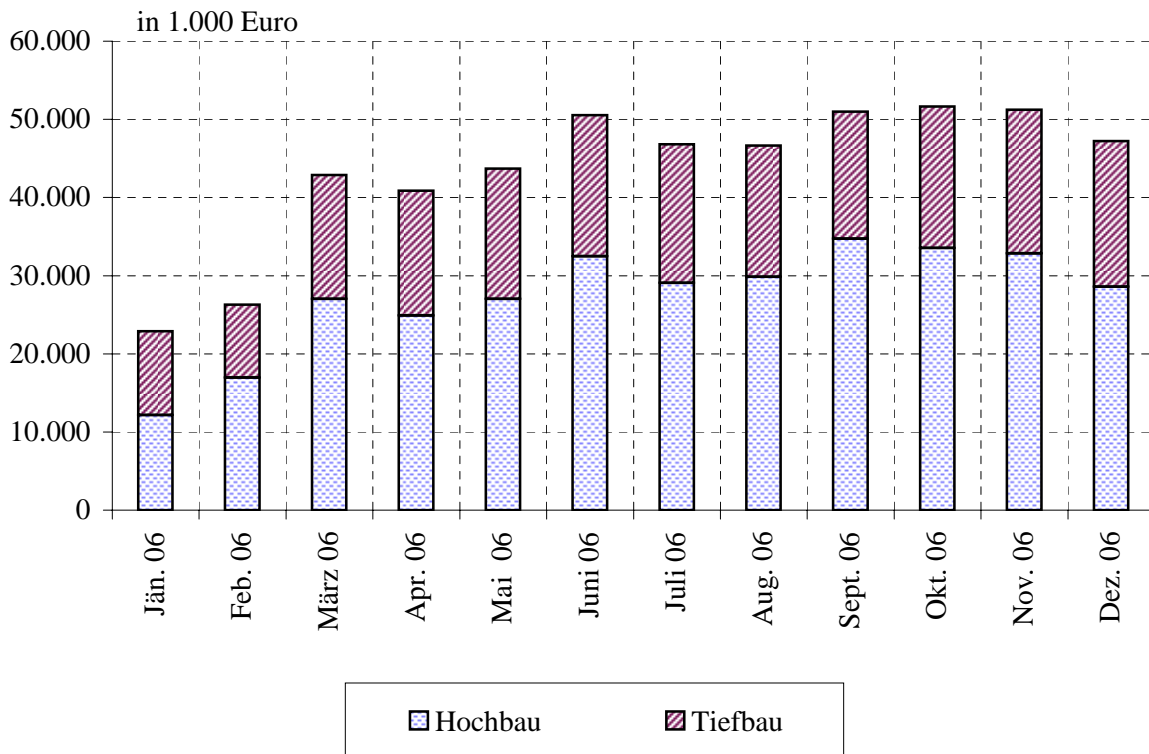
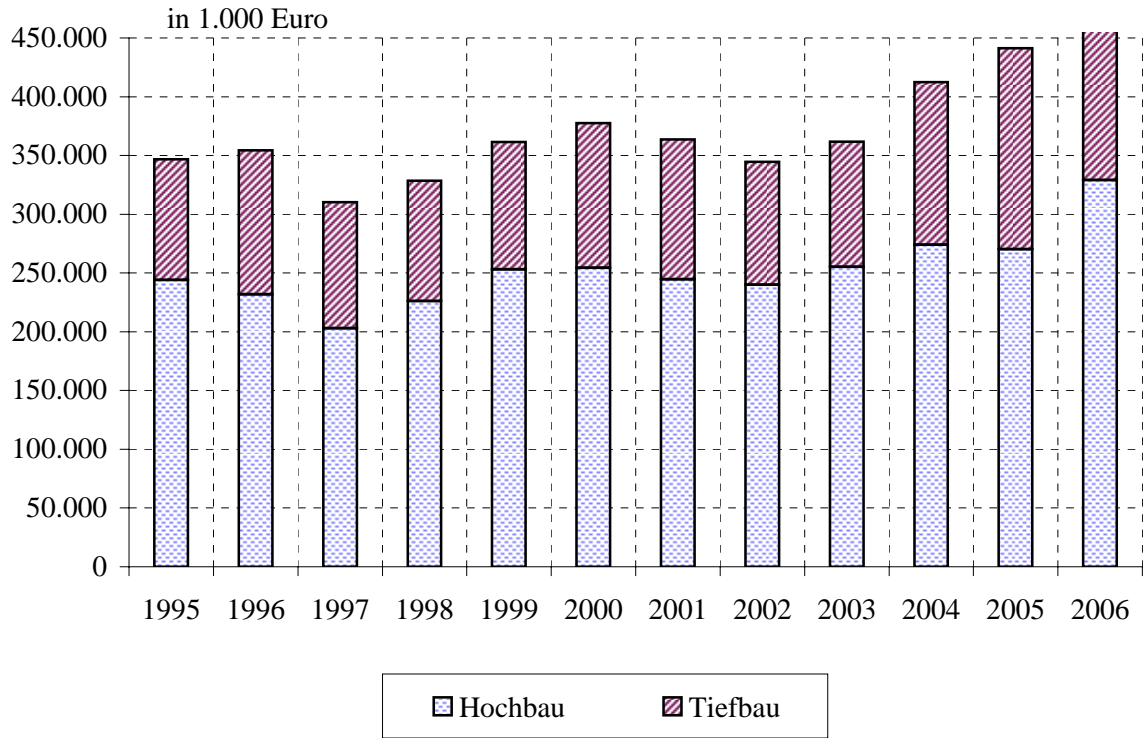
## 4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens, in 1.000 Euro

Jahr Monat	V o r a r l b e r g			Index 1990 = 100	
	Hochbau	Tiefbau	Gesamt	Vorarlberg	Österreich
1990	150.912	112.483	263.395	100,0	100,0
1991	164.626	95.034	259.660	98,6	112,2
1992	212.699	84.671	297.370	112,9	120,8
1993	174.800	105.405	280.205	106,4	122,8
1994	232.829	117.991	350.820	133,2	131,8
1995	243.934	102.738	346.671	131,6	130,4
1996	231.892	122.599	354.491	134,6	125,0
1997	203.033	107.331	310.364	117,8	127,8
1998	226.180	102.331	328.510	124,7	130,7
1999	252.967	108.624	361.591	137,3	132,4
2000	254.377	123.159	377.535	143,3	137,1
2001	244.729	118.857	363.586	138,0	133,2
2002	239.943	104.552	344.495	130,8	134,8
2003	255.187	106.568	361.755	137,3	149,5
2004	274.136	138.342	412.478	156,6	153,7
2005	270.332	170.843	441.175	167,5	160,6
2006	329.186	192.566	521.752	198,1	181,9
Sept. 05	28.133	15.744	43.877	199,9	200,3
Okt. 05	27.169	20.158	47.327	215,6	207,0
Nov. 05	28.658	18.710	47.368	215,8	199,1
Dez. 05	28.127	13.430	41.557	189,3	176,7
Jän. 06	12.184	10.727	22.911	104,4	87,4
Feb. 06	16.939	9.342	26.281	119,7	95,1
März 06	27.032	15.853	42.885	195,4	133,8
Apr. 06	24.886	15.992	40.878	186,2	153,2
Mai 06	27.045	16.655	43.700	199,1	189,6
Juni 06	32.461	18.092	50.553	230,3	199,8
Juli 06	29.079	17.751	46.830	213,4	218,5
Aug. 06	29.870	16.783	46.653	212,5	205,0
Sept. 06	34.750	16.239	50.989	232,3	228,1
Okt. 06	33.527	18.103	51.630	235,2	234,6
Nov. 06	32.829	18.395	51.224	233,4	230,2
Dez. 06	28.584	18.634	47.218	215,1	207,3

Anmerkung: Bis 1995 basieren die Ergebnisse auf Vollerhebungen in der Bauindustrie und Stichprobenerhebungen im Bauhauptgewerbe. Ab 1996 Konzentrationsstichprobe im Bereich des Bauwesens (Abschnitt F der ÖNACE 1995). Die Leistungen des Ausbau-, Bauhilfs- und Baunebengewerbes sind nicht enthalten. Im Wert der technischen Produktion ist die MwSt. nicht enthalten. Dem Bereich Tiefbau sind die vorbereitenden Baustellenarbeiten zugeordnet. Die Berechnung der Indizes erfolgt aufgrund des Wertes der technischen Produktion ohne Bereinigung nach Arbeitstagen und Saisoneinflüssen.

Quellen: Konjunkturstatistik, Ergebnisse der Monatsmeldungen; Statistik Austria  
Berechnung der Landesstelle für Statistik

## Wert der technischen Produktion der Bauwirtschaft



## 5. Tourismus

## 5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich (in 1.000)

Jahr Saison Monat	G ä s t e n ä c h t i g u n g				Gesamteinnahmen	
	Vorarl- berg	Öster- reich	Veränderung in %		in Mio. Euro	Veränd. in %
			Vbg.	Österr.		
FVJ 94/95	7.934,3	117.081,1	- 5,2	- 4,4	1.321,6	- 1,9
FVJ 95/96	7.814,1	112.382,2	- 1,5	- 4,0	1.351,2	+ 2,2
FVJ 96/97	7.599,2	108.851,4	- 2,7	- 3,1	1.402,4	+ 3,8
FVJ 97/98	7.638,9	110.621,0	+ 0,5	+ 1,6	1.575,7	+ 12,4
FVJ 98/99	7.750,6	113.322,1	+ 1,5	+ 2,4	1.700,0	+ 7,9
FVJ 99/00	7.787,6	113.042,9	+ 0,5	- 0,3	1.868,4	+ 9,9
FVJ 00/01	7.789,7	114.517,3	+ 0,0	+ 1,3	2.035,4	+ 8,9
FVJ 01/02	7.886,1	116.450,0	+ 1,2	+ 1,7	2.166,8	.
FVJ 02/03	8.034,3	117.929,1	+ 1,8	+ 1,3	2.070,3	.
FVJ 03/04	8.009,8	117.923,5	- 0,3	- 0,0	2.078,3	+ 0,4
FVJ 04/05	7.938,3	118.773,4	- 0,9	+ 0,7	.	.
FVJ 05/06	7.784,7	118.878,3	- 1,9	+ 0,1	.	.
Wi. 94/95	4.467,4	51.406,7	- 4,2	- 2,8	746,2	- 0,4
Wi. 95/96	4.497,5	50.501,9	+ 0,7	- 1,8	755,1	+ 1,2
Wi. 96/97	4.343,1	48.806,6	- 3,4	- 3,4	756,4	+ 0,2
Wi. 97/98	4.367,0	49.411,9	+ 0,6	+ 1,3	853,9	+ 12,9
Wi. 98/99	4.474,6	52.129,9	+ 2,5	+ 5,5	912,1	+ 6,8
Wi. 99/00	4.565,0	53.409,3	+ 2,0	+ 2,5	1.001,5	+ 9,8
Wi. 00/01	4.521,5	55.270,9	- 1,0	+ 3,5	1.015,4	+ 1,4
Wi. 01/02	4.595,9	56.260,6	+ 1,6	+ 1,8	1.106,8	.
Wi. 02/03	4.674,4	56.832,6	+ 1,7	+ 0,9	1.045,3	.
Wi. 03/04	4.681,0	58.100,7	+ 0,1	+ 2,2	1.034,3	- 1,1
Wi. 04/05	4.707,7	59.194,9	+ 0,6	+ 1,9	.	.
Wi. 05/06	4.646,4	59.931,8	- 1,3	+ 1,2	.	.
So. 1995	3.466,9	65.574,3	- 6,4	- 5,8	575,4	- 3,7
So. 1996	3.316,5	61.880,3	- 4,3	- 5,6	596,1	+ 3,6
So. 1997	3.256,1	60.044,8	- 1,8	- 3,0	646,0	+ 8,4
So. 1998	3.271,9	61.209,1	+ 0,5	+ 2,0	721,8	+ 11,7
So. 1999	3.276,0	61.192,2	+ 0,1	- 0,0	787,9	+ 9,2
So. 2000	3.222,6	59.633,6	- 1,6	- 2,6	866,9	+ 10,0
So. 2001	3.268,2	59.246,4	+ 1,4	- 0,6	1.020,0	+ 17,7
So. 2002	3.290,2	60.189,4	+ 0,6	+ 1,6	1.060,0	.
So. 2003	3.359,9	61.096,5	+ 2,0	+ 1,5	1.025,0	.
So. 2004	3.328,8	59.822,8	- 0,9	- 2,1	1.044,0	+ 1,9
So. 2005	3.230,6	59.578,5	- 3,0	- 0,4	.	.
So. 2006	3.138,3	58.946,5	- 2,9	- 1,1	.	.

Anmerkung: Vollerhebung in Vorarlberg in 84 Gemeinden, in Österreich in ca. 1600 Gemeinden.  
Nächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen. Gesamteinnahmen aus dem Tourismus inkl. Inländer.

Quelle: Erhebungen der Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

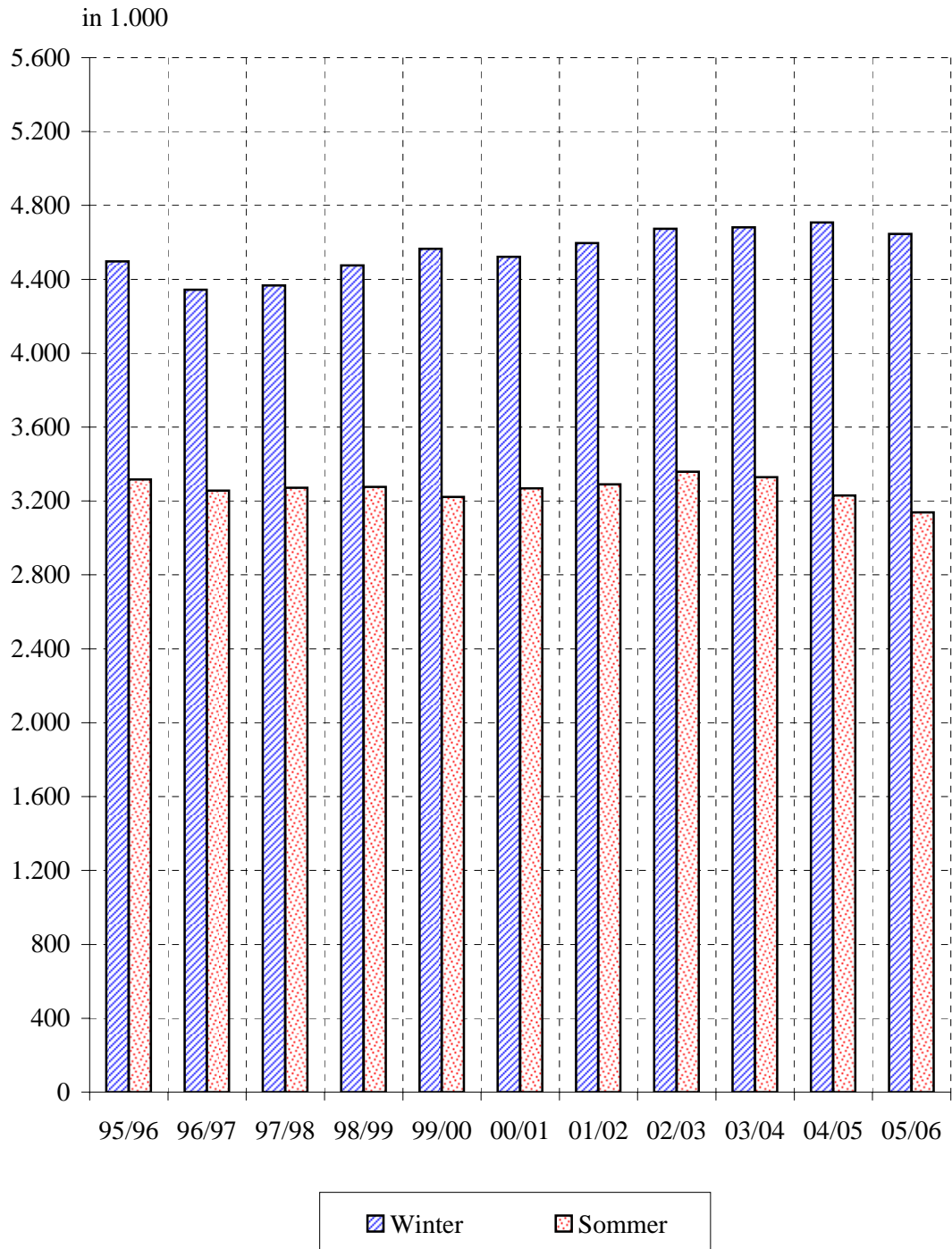
## 5.2 Gästenächtigungen nach Regionen (in 1000)

Jahr Saison	Alpenregion Bludenz	Arlberg	Bodensee- Alpenrhein	Bregenzer- wald	Klein- walsertal	Montafon	Gesamt
FVJ 93/94	1.062,9	1.003,6	919,2	1.595,8	1.771,8	2.012,6	8.365,9
FVJ 94/95	988,6	965,7	894,6	1.540,0	1.691,3	1.854,2	7.934,3
FVJ 95/96	959,4	927,0	844,3	1.499,6	1.739,6	1.844,1	7.814,1
FVJ 96/97	881,6	892,7	851,5	1.437,6	1.727,5	1.808,4	7.599,2
FVJ 97/98	839,0	969,3	847,0	1.431,1	1.702,6	1.850,0	7.638,9
FVJ 98/99	845,3	972,9	853,1	1.504,3	1.719,0	1.856,0	7.750,6
FVJ 99/00	826,9	995,0	890,0	1.518,6	1.724,1	1.833,0	7.787,6
FVJ 00/01	809,4	962,3	892,3	1.520,3	1.734,3	1.871,1	7.789,7
FVJ 01/02	836,5	990,4	916,0	1.549,4	1.678,2	1.915,6	7.886,1
FVJ 02/03	914,3	1.018,7	927,7	1.601,9	1.601,2	1.970,5	8.034,3
FVJ 03/04	898,2	992,8	961,2	1.591,3	1.596,6	1.969,7	8.009,8
FVJ 04/05	870,4	990,1	932,1	1.628,4	1.610,4	1.906,9	7.938,3
FVJ 05/06	858,8	982,1	936,9	1.596,9	1.542,2	1.867,8	7.784,7
Wi. 93/94	575,6	870,2	263,7	813,7	879,9	1.259,8	4.663,0
Wi. 94/95	551,0	826,4	266,9	787,0	873,0	1.163,0	4.467,4
Wi. 95/96	540,3	815,6	262,9	810,6	896,4	1.171,9	4.497,5
Wi. 96/97	497,4	784,9	264,1	784,1	869,7	1.142,9	4.343,1
Wi. 97/98	465,7	846,1	264,8	785,8	843,9	1.160,7	4.367,0
Wi. 98/99	485,0	845,3	271,9	807,8	889,5	1.175,1	4.474,6
Wi. 99/00	478,6	874,2	288,0	838,8	910,5	1.174,9	4.565,0
Wi. 00/01	462,7	843,4	293,2	815,9	913,2	1.193,1	4.521,5
Wi. 01/02	488,4	865,8	300,7	819,3	889,5	1.232,2	4.595,9
Wi. 02/03	521,4	880,6	296,0	836,4	860,1	1.279,9	4.674,4
Wi. 03/04	520,7	856,5	314,5	840,5	842,4	1.306,4	4.681,0
Wi. 04/05	514,3	865,8	330,7	863,5	867,3	1.266,1	4.707,7
Wi. 05/06	514,7	867,3	341,6	864,9	824,9	1.233,0	4.646,4
So. 1994	487,3	133,3	655,6	782,0	891,9	752,8	3.702,9
So. 1995	437,6	139,2	627,6	753,0	818,3	691,2	3.466,9
So. 1996	419,2	111,5	581,3	689,0	843,3	672,2	3.316,5
So. 1997	384,2	107,8	587,3	653,5	857,8	665,5	3.256,1
So. 1998	373,2	123,2	582,1	645,3	858,7	689,2	3.271,9
So. 1999	360,3	127,6	581,2	696,5	829,5	680,9	3.276,0
So. 2000	348,3	120,8	602,0	679,8	813,6	658,1	3.222,6
So. 2001	346,7	118,9	599,1	704,4	821,1	678,0	3.268,2
So. 2002	348,1	124,6	615,3	730,1	788,7	683,4	3.290,2
So. 2003	392,9	138,1	631,7	765,5	741,1	690,6	3.359,9
So. 2004	377,5	136,3	646,7	750,8	754,2	663,3	3.328,8
So. 2005	356,1	124,3	601,4	764,9	743,1	640,8	3.230,6
So. 2006	344,1	114,8	595,3	732,0	717,3	634,8	3.138,3

Anmerkung: Vollerhebung in 84 Gemeinden; Gästenächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen.

Quelle: Landesstelle für Statistik

## Nächtigungsentwicklung in Vorarlberg





## 6. Strom, Erzeugung und Verbrauch, Angaben in GWh

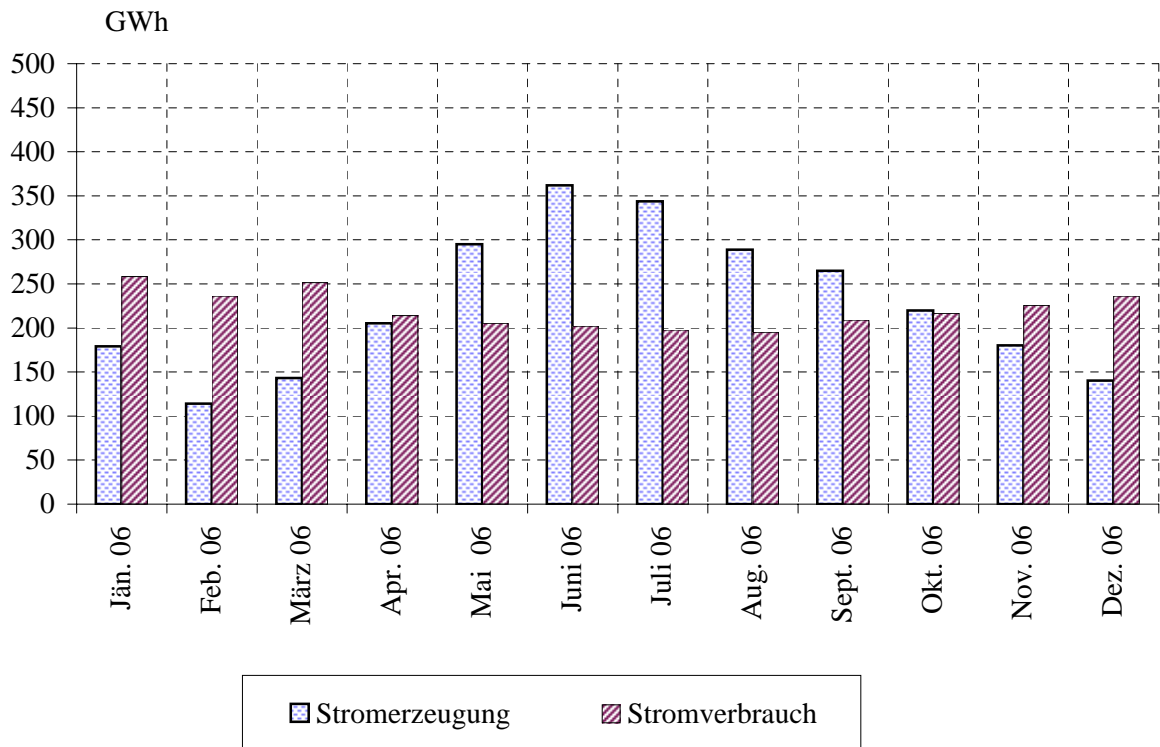
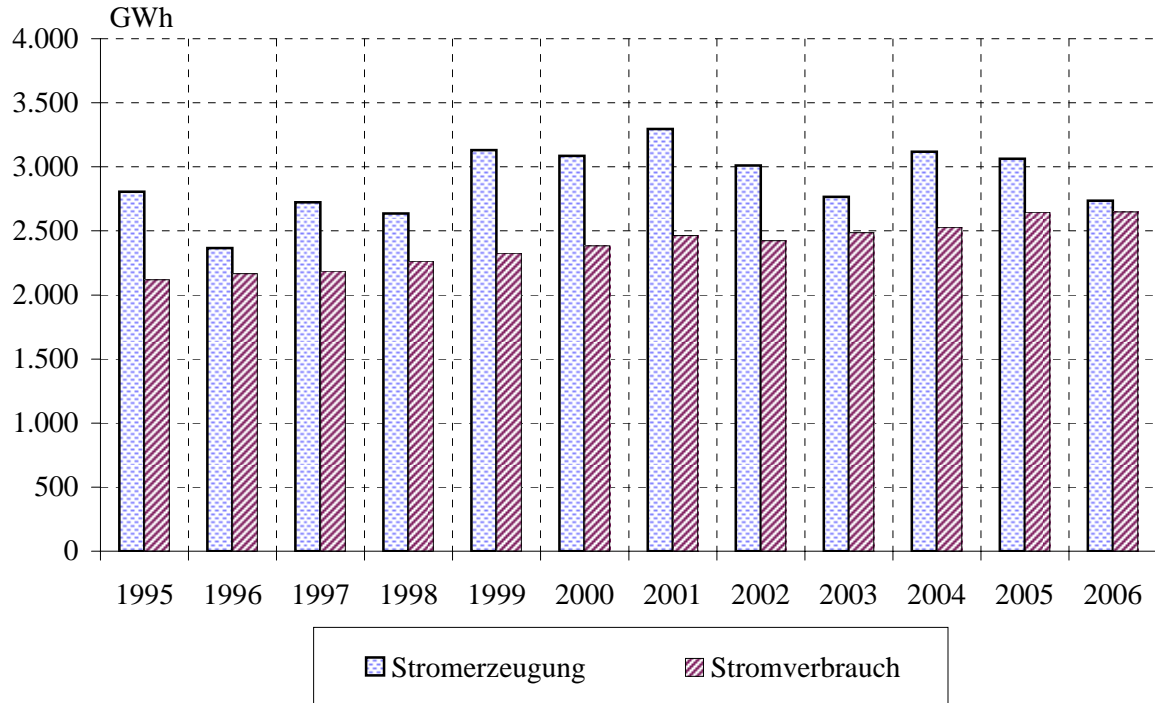
Jahr Monat	Stromerzeugung				Strom- verbrauch <sup>2)</sup>
	Wasserkraft		Private Öko-Ein- speiser <sup>1)</sup>	Gesamt	
	Speicher- werke	Laufkraft- werke			
1986	1.919,5	113,8	22,1	2.055,4	1.740,3
1987	2.286,2	125,5	22,3	2.434,0	1.795,6
1988	2.189,0	128,6	20,4	2.338,0	1.822,4
1989	2.149,4	138,6	22,1	2.310,1	1.880,8
1990	2.110,1	137,9	23,4	2.271,4	1.938,8
1991	2.012,5	128,8	19,5	2.160,8	2.008,9
1992	2.360,7	140,5	23,5	2.524,7	2.047,1
1993	2.617,7	149,2	20,8	2.787,7	2.030,3
1994	2.631,4	162,7	16,9	2.811,0	2.046,4
1995	2.581,8	206,6	17,0	2.805,4	2.119,5
1996	2.150,7	190,6	23,6	2.364,9	2.167,3
1997	2.473,2	225,4	24,1	2.722,7	2.186,9
1998	2.334,3	273,8	27,7	2.635,8	2.264,7
1999	2.821,0	285,7	24,1	3.130,8	2.326,5
2000	2.769,5	294,7	20,3	3.084,7	2.382,8
2001	2.982,8	293,5	19,7	3.296,0	2.464,7
2002	2.743,0	243,6	24,0	3.010,6	2.422,6
2003	2.563,4	117,4	84,0	2.764,8	2.487,0
2004	2.844,5	163,3	110,3	3.118,1	2.528,1
2005	2.772,4	175,9	115,3	3.063,6	2.646,9
2006	2.476,6	135,4	125,0	2.736,9	2.647,8
Jän. 06	165,5	5,3	8,4	179,1	258,4
Feb. 06	101,9	6,3	6,0	114,2	236,3
März 06	126,8	10,8	5,7	143,3	251,6
Apr. 06	181,2	18,8	5,3	205,3	214,1
Mai 06	264,4	18,7	12,0	295,1	205,4
Juni 06	331,6	11,9	18,4	362,0	202,0
Juli 06	320,3	5,0	18,4	343,6	197,6
Aug. 06	262,3	16,2	10,6	289,1	195,1
Sept. 06	242,0	12,3	10,6	264,9	208,9
Okt. 06	198,5	9,0	12,3	219,8	216,5
Nov. 06	160,7	10,5	8,9	180,2	225,8
Dez. 06	121,4	10,5	8,5	140,3	236,1

Anmerkung: Absolute Werte in GWh; 1 GWh = 1 Mio KWh; Stromverbrauch ohne ÖBB,

<sup>1)</sup> früher Wärmekraftwerke; ab Jänner 2003 Öko-Einspeiser ins Netz der VKW bzw. VIW

<sup>2)</sup> ab Jänner 2002 ohne Kleinwalsertal

## Stromerzeugung und Stromverbrauch



## 7. Exporte

## 7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich in Mio. Euro

Jahr Monat	Gesamtexporte		Index 1974 = 100	
	Vorarlberg	Österreich	Vorarlberg	Österreich
1974	642	9.691	100	100
1975	602	9.512	94	98
1976	711	11.127	111	115
1977	812	11.757	127	121
1978	953	12.799	148	132
1979	1.045	14.989	163	155
1980	1.179	16.436	184	170
1981	1.504	18.297	234	189
1982	1.641	19.393	256	200
1983	1.547	20.140	241	208
1984	1.675	22.856	261	236
1985	1.842	25.723	287	265
1986	1.923	24.882	300	257
1987	1.975	24.882	308	257
1988	2.111	27.849	329	287
1989	2.313	31.199	360	322
1990	2.491	33.870	388	349
1991	2.606	34.812	406	359
1992	2.606	35.432	406	366
1993	2.525	33.951	393	350
1994	2.723	37.246	424	384
1995	.	42.151	.	435
1996	2.835	44.490	442	459
1997	3.202	51.962	499	536
1998	3.580	56.302	558	581
1999	3.916	60.266	610	622
2000	4.528	69.692	705	719
2001	4.713	74.251	734	766
2002	4.861	77.400	757	799
2003	5.015	78.903	781	814
2004	5.422	89.847	845	927
2005	6.018	94.705	938	977
2006		106.760	0	1.102
Nov. 05	604	9.099	1.130	1.127
Dez. 05	504	7.892	943	977
Jän. 06 1)	466	7.658	872	948
Feb. 06	471	7.999	881	991
März 06	571	10.015	1.068	1.240
Apr. 06	512	8.105	957	1.004
Mai 06	552	9.228	1.031	1.143
Juni 06	560	9.049	1.047	1.120
Juli 06	532	8.676	995	1.074
Aug. 06	462	8.023	864	993
Sept. 06	565	9.366	1.056	1.160

1) vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Quellen: Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

## 7.2 Exporte aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken, in Mio. Euro

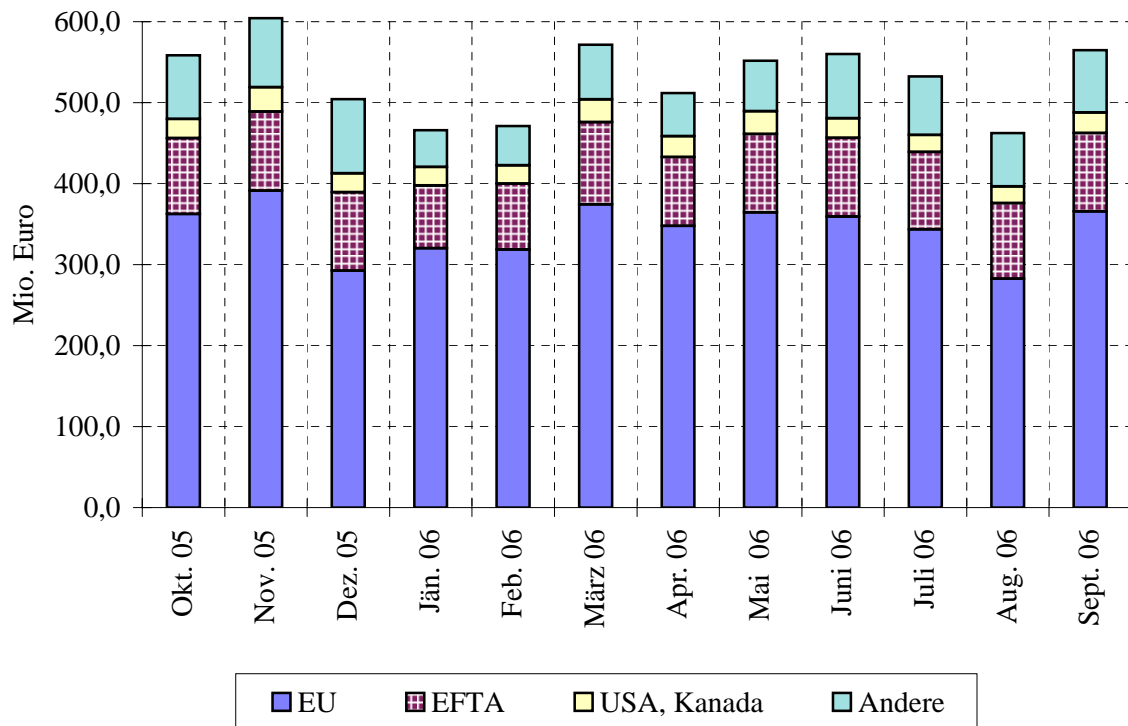
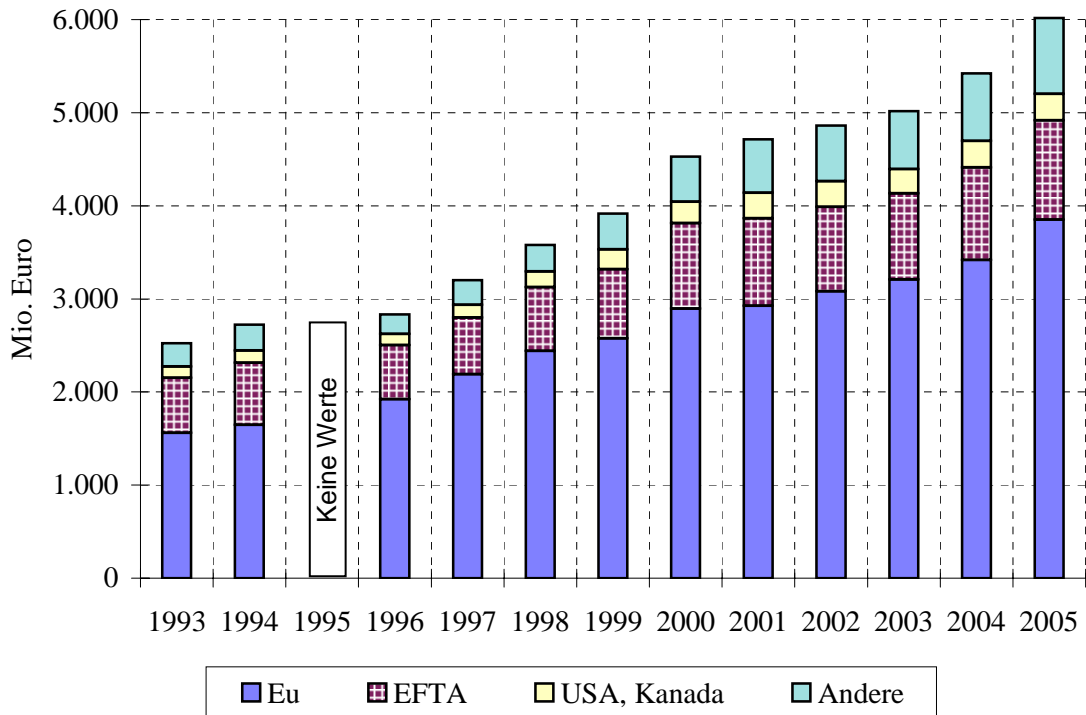
Jahr Monat	EU 25	EFTA	Übriges Europa	USA u. Kanada	Asien	Andere Länder	Gesamt
1992	1.653,2	616,1	19,1	124,7	119,5	73,1	2.605,7
1993	1.562,7	589,7	25,8	120,4	146,6	79,4	2.524,6
1994	1.645,3	669,7	37,7	129,9	181,2	59,5	2.723,4
1995	.	.	.	.	.	.	.
1996	1.921,5	582,1	47,8	119,0	108,2	56,3	2.835,0
1997	2.190,3	607,6	58,8	137,3	132,8	75,4	3.202,1
1998	2.442,7	682,1	65,0	168,3	130,4	91,6	3.580,1
1999	2.576,9	741,1	88,0	211,6	174,6	123,5	3.915,8
2000	2.896,2	917,1	106,0	228,8	229,7	149,9	4.527,7
2001	2.925,2	940,7	135,8	272,6	241,9	196,5	4.712,7
2002	3.079,8	907,9	146,5	275,1	249,8	201,4	4.860,5
2003	3.208,3	923,2	162,6	263,1	275,2	182,7	5.015,0
2004	3.416,9	994,6	225,0	285,3	315,1	185,1	5.422,1
2005	3.849,6	1.067,4	302,3	286,8	329,0	182,7	6.017,8
Jän. 05	274,8	70,9	16,9	18,4	18,2	9,6	408,8
Feb. 05	285,7	73,0	23,0	20,8	16,5	11,7	430,6
März 05	333,0	84,6	17,7	24,2	24,6	17,6	501,7
Apr. 05	306,5	87,9	24,2	21,4	20,2	11,2	471,5
Mai 05	301,0	80,4	20,6	24,6	24,6	17,3	468,6
Juni 05	343,6	101,4	27,4	29,6	32,6	12,4	547,0
Juli 05	331,0	87,7	20,9	25,5	33,1	17,0	515,3
Aug. 05	264,0	97,1	29,7	21,0	23,7	11,4	446,8
Sept. 05	363,5	96,4	27,8	24,4	31,9	16,4	560,5
Okt. 05	362,5	93,7	26,2	23,6	30,4	22,2	558,5
Nov. 05	391,4	97,5	40,9	30,0	29,6	15,0	604,2
Dez. 05	292,7	96,8	26,9	23,3	43,7	20,7	504,2
Jän. 06 1)	320,2	77,5	14,8	23,1	20,3	10,3	466,1
Feb. 06	318,5	81,4	16,1	22,5	20,2	12,6	471,3
März 06	374,3	101,5	21,2	28,2	27,9	18,4	571,5
Apr. 06	347,9	84,8	17,3	25,6	22,6	13,6	511,9
Mai 06	364,5	96,7	21,6	28,0	26,4	14,3	551,6
Juni 06	359,4	97,1	26,3	24,2	33,7	19,5	560,1
Juli 06	343,3	95,7	24,4	21,1	31,2	16,5	532,3
Aug. 06	282,4	93,4	26,0	20,5	22,0	17,9	462,3
Sept. 06	365,7	96,8	31,2	25,2	26,9	19,0	564,8

<sup>1)</sup> vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Anmerkung: Die Zuordnung der einzelnen Staaten zu den Wirtschaftsblöcken erfolgte nach dem Stand 1. Jänner 2005

Quelle: Landesstelle für Statistik

## Exporte



## 8. Preise

Jahr Monat	Lebenshaltungs- kostenindex <sup>1)</sup>	Verbraucher- preisindex <sup>2)</sup>	Großhandels- preisindex <sup>3)</sup>	Baupreis- index <sup>4)</sup>	Baukosten- index <sup>5)</sup>
Ø 1986	100,0	100,0	100,0	100	-
Ø 1987	101,3	101,4	98,0	103	-
Ø 1988	103,4	103,4	97,8	107	-
Ø 1989	106,5	106,0	99,5	110	-
Ø 1990	110,3	109,5	102,3	115	100,0
Ø 1991	114,5	113,1	103,2	122	104,4
Ø 1992	118,8	117,7	103,0	127	109,6
Ø 1993	122,5	121,9	102,6	131	114,6
Ø 1994	126,1	125,6	103,9	135	118,8
Ø 1995	128,2	128,4	104,3	138,1	122,9
Ø 1996	130,5	130,8	104,3	140,1	124,8
Ø 1997	132,5	132,5	104,7	142,0	128,2
Ø 1998	134,1	133,7	104,1	143,6	131,0
Ø 1999	135,3	134,5	103,3	144,8	133,7
Ø 2000	139,0	137,6	107,4	147,0	136,8
Ø 2001	142,4	141,3	109,0	149,5	139,7
Ø 2002	145,1	143,8	108,6	151,3	141,9
Ø 2003	147,4	145,8	110,4	153,5	145,5
Ø 2004	150,1	148,8	115,8	157,8	152,9
Ø 2005	153,5	152,2	118,2	161,6	156,4
Ø 2006	155,7	154,4	121,6	166,3	163,5
Apr. 06	155,8	154,5	120,9	.	160,5
Mai 06	156,0	154,6	122,0	165,3	163,2
Juni 06	156,1	154,8	122,3	.	164,0
Juli 06	156,0	154,6	122,7	.	165,2
Aug. 06	156,4	155,1	123,3	167,1	165,7
Sept. 06	156,1	154,8	122,2	.	166,0
Okt. 06	156,0	154,6	122,3	.	166,1
Nov. 06	156,1	154,8	122,8	168,2	166,6
Dez. 06	156,6	155,2	122,8	.	166,5
Jän. 07	156,6	155,2	122,1	.	167,7
Feb. 07	157,0	155,7	123,2	.	168,8
März 07	157,8	156,5	123,4	.	169,1

- 1) Lebenshaltungskostenindex des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Ø1986 = 100, verkettet seit 1997 mit dem Lebenshaltungskostenindex 1996.
- 2) Verbraucherpreisindex der Statistik Austria, Ø1986=100, verkettet seit 1997 mit dem Verbraucherpreisindex 1996.
- 3) Großhandelspreisindex der Statistik Austria, Ø1986=100, verkettet seit 1997 mit dem Großhandelspreisindex 1996.
- 4) Baupreisindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau der Statistik Austria, Ø1986=100. Es handelt sich um verkettete Werte. Die amtliche Veröffentlichung dieses Index erfolgt seit 1997 mit der Basis Ø1996 = 100.
- 5) Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau der Statistik Austria, Ø1990=100, Nachfolgeindex des Maculan-Index.

### III. KURZBERICHT ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

#### WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

#### ENTWICKLUNG DES BESCHÄFTIGTENSTANDES IN DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT VORARLBERGS IM JAHRZEHN 1996 - 2006

In den vergangenen 10 Jahren konnte Vorarlbergs gewerbliche Wirtschaft trotz zum Teil massiven Einbrüchen in einigen industriellen Branchen viele zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Von Juli 1996 bis Juli 2006 ist die Zahl der unselbständig Erwerbstätigen um 9.021 oder 9,7% angestiegen. Per Ende Juli 2006 gab es insgesamt 102.020 Arbeitnehmer. Die Zahl der Arbeitgeberbetriebe hat im selben Zeitraum um 3,2% auf 8.561 zugenommen.

Die Beschäftigtenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft unseres Landes hat sich im abgelaufenen Jahrzehnt zu Gunsten des Dienstleistungssektors verschoben, wobei aber der produzierende Sektor (Industrie und Gewerbe) nach wie vor knapp 60% aller Arbeitnehmer auf sich vereinigt. Der Anteil der in der Sparte Gewerbe und Handwerk Tätigen stieg von 30% auf 31%, in der Industrie gab es dagegen einen starken Rückgang von 31% auf gegenwärtig 26%. Seit der 2. Hälfte der 90er-Jahre hat der Industriebereich weniger Beschäftigte als das Gewerbe. Der Anteil des Tourismus stieg von 10% auf 11%, des Verkehrs von 6% auf 7% und jener des Bereiches Information und Consulting von 3% auf 5%. Die Beschäftigtenanteile der übrigen Sparten stagnierten in diesen 10 Jahren: der Handel bei 16% und das Bank- und Versicherungswesen bei 4%.

#### Arbeitgeberbetriebe und unselbständig Beschäftigte nach Sparten

(Ende Juli 1996 und 2006)

Sparte	Betriebe		Beschäftigte		Veränderungen Beschäftigte	
	Juli 1996	Juli 2006	Juli 1996	Juli 2006	absolut	in %
Gewerbe u. Handwerk	3.193	3.159	27.768	31.862	+ 4.094	+ 14,7
Industrie	496	381	28.466	26.402	- 2.064	- 7,8
Handel	2.053	1.932	14.951	16.547	+ 1.596	+ 10,7
Banken u. Versicherung	97	78	4.158	4.426	+ 268	+ 3,6
Verkehr	426	447	5.958	7.072	+ 1.114	+ 18,7
Tourismus u. Freizeitw.	1.565	1.673	8.966	10.980	+ 2.014	+ 22,5
Inform. u. Consulting	464	891	2.732	4.731	+ 1.999	+ 73,2
<b>GESAMT</b>	<b>8.294</b>	<b>8.561</b>	<b>92.999</b>	<b>102.020</b>	<b>+ 9.021</b>	<b>+ 9,7</b>

Die absolut stärkste Zunahme an Beschäftigten hatte im letzten Jahrzehnt der Bereich Gewerbe und Handwerk mit 4.094 Arbeitnehmern zu verzeichnen, beachtliche Zuwächse gab es außerdem im Tourismus um 2.014 Personen, im Bereich Information und Consulting um 1.999 Personen und im Handel um 1.596 Personen. Relativ am größten war die Zunahme der Arbeitsplätze bei Information und Consulting, nämlich um 73%, gefolgt vom Tourismus mit 23%, dem Verkehr mit 19% und dem Gewerbe mit 15%. Der einzige Bereich, der einen Beschäftigungsrückgang hinnehmen musste, war die Industrie, wo in den vergangenen 10 Jahren 2.064 Arbeitsplätze abgebaut werden mussten, was einem Rückgang von 8% entspricht. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war eine massive Strukturbereinigung im Textilbereich, wo in den letzten 10 Jahren 4.250 Arbeitsplätze verloren gingen, das ist ein Minus von 55%.

Im Zeitraum 1996 bis 2006 hat sich die Geschlechtsstruktur der Beschäftigten in der gewerblichen Wirtschaft Vorarlbergs etwas verändert. Die Zahl der männlichen Arbeitnehmer nahm um 7,3% auf 64.176 zu, jene der Frauen um 14,1% auf 37.844. Der Anteil der Männer zu den Frauen verschob sich dadurch von 64% zu 36% auf 63% zu 37%, also leicht zu Gunsten der Frauen.

Die Gliederung der Arbeitnehmer nach ihrer Stellung im Beruf (Vergleich Arbeiter zu Angestellte) zeigt einen relativ großen Zuwachs der Zahl der Angestellten von 14,2% auf 47.903 in den letzten 10 Jahren, während die Zahl der Arbeiter nur um 6,0% auf 54.117 zunahm. Der Anteil der Arbeiter an den Gesamtbeschäftigten ist dadurch von 55% auf 53% gesunken, während jener der Angestellten von 45% auf 47% zunahm. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung war die seit vielen Jahren immer mehr praktizierte Übernahme von qualifizierten Arbeitern ins Angestelltenverhältnis.



## VERFASSER DER BEITRÄGE

### Landesstelle für Statistik:

DI Egon Rücker  
Telefon: 05574/511-20150

Die Wirtschaftslage an der Jahreswende  
2006/07

Thomas Mathis  
Telefon: 05574/511-20158

Daten zur Wirtschaftslage

### Wirtschaftskammer Vorarlberg:

Mag. Werner Schallert  
Telefon: 05522/305-331

Die Wirtschaftslage an der Jahreswende  
2006/07

Entwicklung des Beschäftigtenstandes  
in der gewerblichen Wirtschaft Vorarl-  
bergs im Jahrzehnt 1996 - 2006